

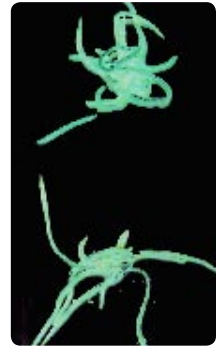
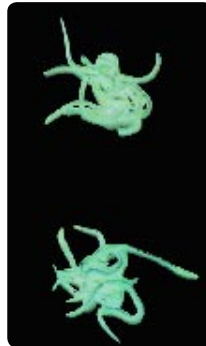
ZWISCHEN INNEN UND  
AUSSEN, 1999  
INSTALLATION MIT 80  
DIAS  
OFFENE TÜREN,  
GEMEINDEGALERIE  
MEGGEN

Eine Diaserie aus atmos-  
phärischen Modulationen



## KNOWING YOU, KNOWING ME

Installation, Mixed Media,  
8.5x0.7x3-4.5m, 2x2.2m  
DV "Goodbye my friend, my e-go",  
6min., Loop  
THE LAB, SAN FRANCISCO 2000





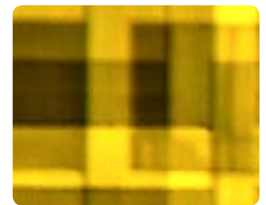
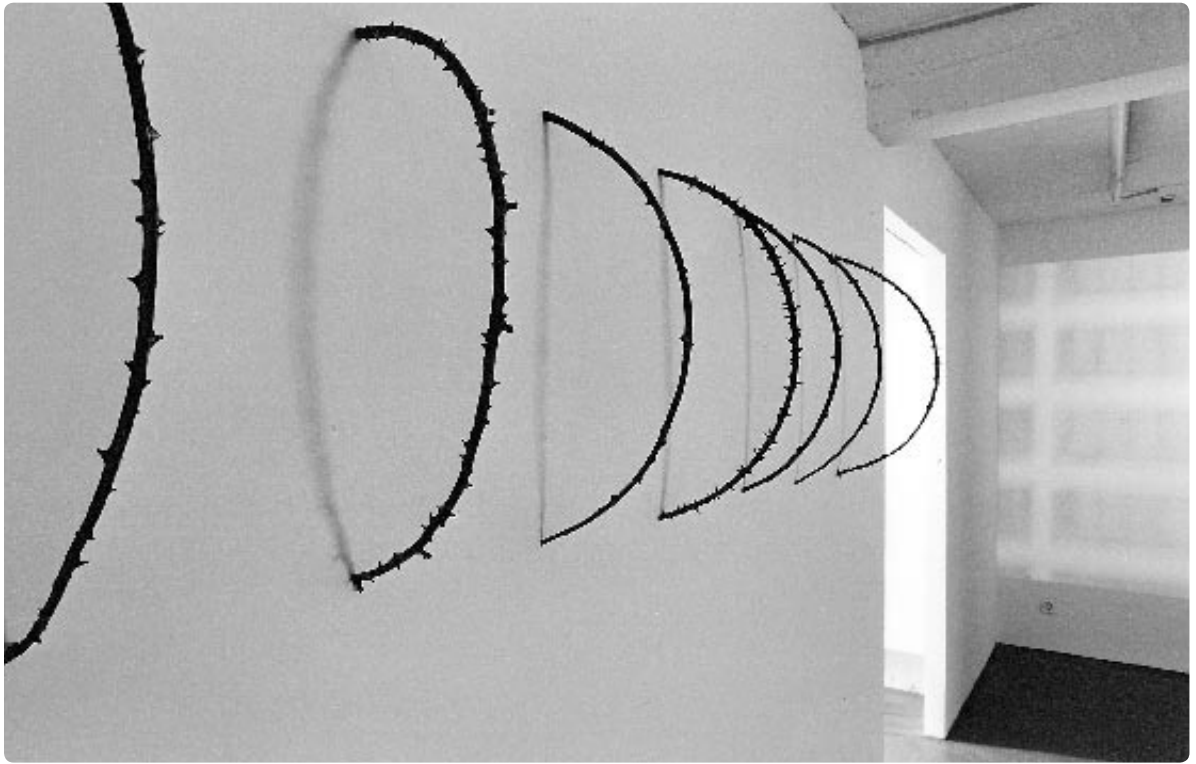
ROND POINT, NR. 21,1997

Farbfotografie auf Aluminium  
2-teilig, je 48 x 80 cm

ROND POINT, NR. 29, 1997

Farbfotografie auf Aluminium  
6-teilig, je 48 x 80 cm





SEA MONKEYS, 2000

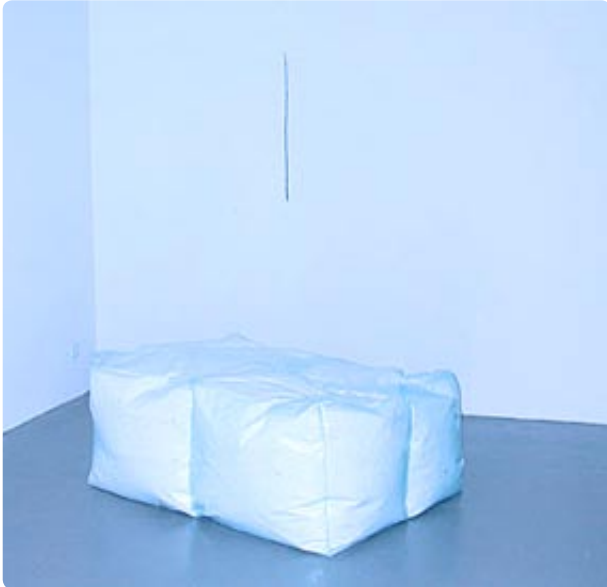
Vorne: Dog roses, Bronze, Länge: 80cm, 2000  
Hinten: Videoprojektion: Lighthouse, 2000

Galerie Bob Gysin, Zürich



SNIPER 2 SNIPER, 2000

Leuchtkasten, 56 x 80 x  
10 cm



HRÖNIR, 2000

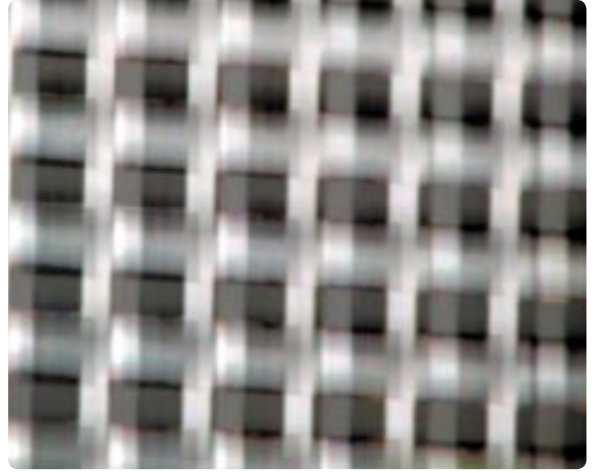
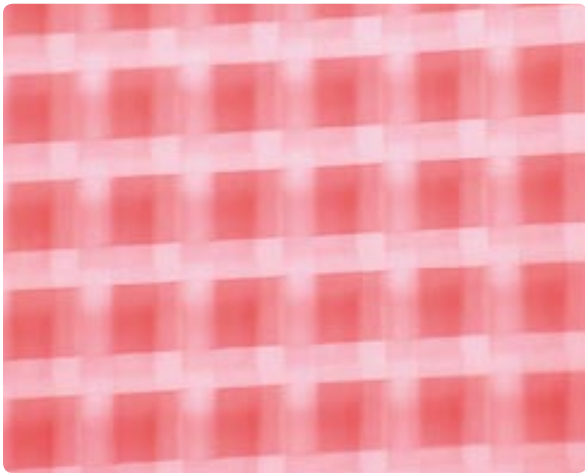
Modell des Ausstellungsraumes im  
Maastab 1: 5  
Transparentfolie, Styropor



DOG ROSE, 2000

Bronze, Dornen poliert, L: 1 m

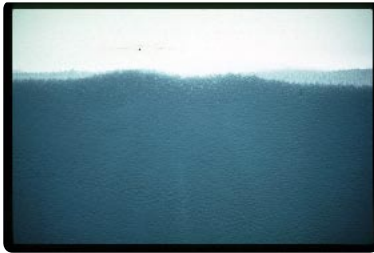




## LIGHTHOUSE

Faltblatt für "Feste packen", Tec 21, Nr. 51/52,  
15.12.2000  
84 x 59.4 cm

Randvoll mit Styroporperlen, wummernde Bassgeräusche und eine Glastüre, deren Öffnen fatale Folgen hätte: Bessie Nagers für den spezifisch unspezifischen Ort einer Ausstellungskeje konzipierte Arbeit The Release reflektiert ihre eigenen institutionellen Grenzen. Durch das leichte Vibrieren scheint sich die Materie zu ver selbständigen und der angefüllte White Cube mit einer kräftigen und lautlosen Woge entleeren zu wollen. Bereits das weisse Styropor-Meer in den Kellergewölben der Stadtgalerie Bern (1999), das als soziale und kommunikative Ereignisstruktur den Betrachter umgarnte und zugleich zu verschlingen drohte, evozierte eine Erfahrungsdimension des Schrecklich-Schönen. Einer Landschaft gleich formiert sich hier die leichte, amorphe Masse immer wieder neu und bildet ein Imaginationsfeld für den Betrachter aus, das durch die hartnäckige Verbreitung der Styroporperlen immer auch in umfassendere Lebenszusammenhänge einfließt.



THE RELEASE, 2001

Türe, Karton, Toninstallation mit 5  
Lautsprecher, Polystyrol, Licht, 2x  
3 m  
Eidgenössischer Wettbewerb für  
Freie Kunst, Muba Basel







**MARE NOSTRUM, 2001**

Videoprojektion, VHS, 12 Min  
Polystyrol

**HOCHWASSER, Kunsthaus Langenthal**

Styropor verbreitet sich unaufhaltsam, entwickelt eine endlose Energie, ist nicht mehr aufzuhalten. Eine Dusche inmitten der weissen Kügelchen, stetiges Hüpfen, um das Ertrinken zu vermeiden. Die Grenzen zwischen Betrachter und Werk werden durchlässig, die zwingende Vorstellung einzugreifen, mitzuwatn, legt sich über den Raum und mit der leichten, reinen, kleinteiligen Masse über diesen hinaus. Die entstehende Situation erinnert an ein Bühnenbild, welches mögliche Handlungen suggeriert, deren Auswirkungen jedoch nicht abzuschätzen sind.



MARE NOSTRUM, 2001

Leuchtkasten, 56 x 80 x 10 cm



OPEN DOORS, 2001

Wasserfall an Kornhausbrücke:  
(Wasserpumpen, PVC Röhren, Licht)

blauer Teppich, Toninstallation

Leseaktion/Gäste

Mit Mo Diener, Stromereien  
Open Air Performance Tage Zürich, EWZ







TORBA, 2001

Videolounge in der Buchhandlung  
der Kunsthalle mit Beiträgen der teil-  
nehmenden Künstler und kuratiertem  
Videoprogramm

LARGER THAN LIFE, Bunkier Sztuki, Krakau,  
Polen



WOWOTSCHÄNNE, 2001

Installation mit 5 Taschen,  
Signalisationslampen, Bett,



TAKE AWAY, 2001

Video: DV/VHS, 8  
Min, loop





TRANSIT, 2001

Installation mit Taschen, Styropor,  
2 Monitoren, 1 Video-Projektion

„GOOD-BYE MY FRIEND, MY E-GO“, DVD, 10 MIN

„LIGHTHOUSE“, DVD, 10 MIN

„MAIL IN MIND“, DVD 10 MIN

